EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 27.04.2026 floatend Uhr | Maike Siebold

Nur eine Silbe

Tschüss. Das ist so ein Wort, das klingt völlig harmlos, hat es aber in sich. Nur eine Silbe – wahrscheinlich benutzt du sie ständig. Ganz automatisch. Heute Morgen beim Bäcker vielleicht, mit dem Kaffee in der Hand oder im Treppenhaus: Tschüss.
Dieses Wort ist ziemlich … fromm. Denn "Tschüss“ kommt wahrscheinlich vom französischen
Adieu und heißt wörtlich "zu Gott“, oder etwas freier formuliert "Gott befohlen, Gott anbefohlen.“ Im Grunde sagst du also: "Ich kann jetzt nicht mehr auf dich aufpassen. Aber Gott kann das.“

Bis zum Ersten Weltkrieg war "Adieu“ der häufigste Abschiedsgruß hier in Deutschland. Dann wurde alles Französische plötzlich unpopulär und übrig blieb: "Tschüss“ oder "Tschö“. Abschiede sind ja immer ein bisschen Kontrollverlust. Du gehst in deine Richtung, ich in meine. Ich weiß nicht, was dir passieren wird. Und genau deshalb ist die Bedeutung von "Tschüss“ so schön: Ich überlasse dich nicht einfach dem Zufall. Ich bitte für dich um Schutz.

Also, falls du heute noch jemanden verabschiedest, dann weißt du jetzt: Du sagst nicht nur "Tschüss“, du schickst einen kleinen Reisesegen mit. Also, in diesem Sinne: Tschüss!

Quellen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Tsch%C3%BCs (zuletzt aufgerufen am 14.04.2026)

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Landespfarrerin Julia-Rebecca Riedel